



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

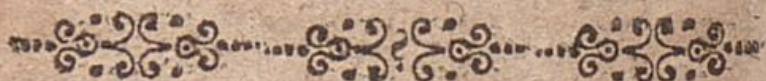
Universitätsbibliothek Paderborn

**Kleiner Sonnen-Circkel/ Das ist: Zwölff kurtze Practick
oder Mittel/ Vmb die Lieb deß Nechsten/ in der
Beywohnung vnd Conversation durch die Gedult zu
erhalten/ jede Monat deß Jahr eine davon zu üben**

Cölln, 1650

Dritte Practick.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46408)



Dritte Practick.

Eine friedtsame vnd Gott getrewe
 Seel / welche ihren Bräutigam
 Christo Jesu suchte zugefallen. Mach-
 te vnd erbawete in ihr selbst ein gehe-
 mes Kämmerlein / in welchem sie alle
 trübsige / vnebene / verweifliche / laster-
 hafftige / schmählliche Wörter / vnd an-
 gethane Injurien so sie von ihrem Men-
 schen gehöret vnd eingenommen / derge-
 stalt verborgen vnd eingesperret / daß sie
 weder mit einigem Menschen davon ge-
 redet / keinen darüber geklaget / weder das
 geringste Zeichen der Empfindlichkeit
 deswegen eusserlich von sich geben: auß
 Furcht daß nicht etwan die Dieb der ey-
 teler Ehren / oder Rachgierigkeit (welche
 bey solchem injury vnd Gedult Käpff)
 sich bald finden lassen) eine von diesen
 kostbarlichen Perlen ihr abnehmen oder
 verlieren thäte / darumb ins geheimb
 Gott:

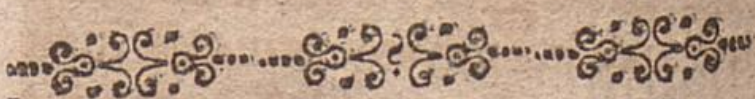
Gott dem Herrn allein ihre Klage thäte vnd oft vor dem Crucifix. Diß wahre die Practicke der seligen Mutter Maria de Chantal geistliche von der Heimsuchung der allerseiligsten Jungfrauen Mariae.

Deßgleichen thäte ein Ordens Person S. Bernardi der in solchen Fällen stillschweigend sich begabe zu dem Altar der Mutter Gottes seine Noth vnd Klage daselbsten ablegend / davon Er auch vngetrost selten zu ruck kommen.

Ein anderer hat mit seinem stillschweigen vnd sich einzuhalten ihm selbst ein solche Gewalt angethan / daß ihm ein Ader im Leib zersprungen / durch welche Heroische That er in kurzer Zeit zu grosser Volkommenheit gerahen.

Zu dieser Practick gehöret was da lehret der H. Gregorius. Der wil daß ein Mensch alsdan solle seine Zusücht in der stille durch Schluß gebetteln zu Gott nehmen vnd betten folgender Ge-

stalt. Mein Herz vnd Gott verlasse mich
nicht/weiche nicht von mir/gib acht auff
meine Hülff / O Herz O Gott meines
Heyls. Setzet hin zu/ es habe die Erfah-
rung geben / daß dieses wiewol kurzes
Gebettlein/ eine grosse Krafft habe/ vnd
vielen sehr erspriesslich gewesen.



Vierte Practick.

GD machet die Liebe gleichfals auß
dem Herzen eines Liebhabers Jesu
einen schönen grossen Saal/in welchem
er zur Zierath vnd Herzens Augen lust/
ihm selbst fürstellet / alle Wohlthaten/
Dienste/ Wercken der Liebe/ Trost vnd
Ergetlichkeiten/ so er erwan von seinem
neben Menschen zu einiger Zeit empfän-
gen hat/oder hoffet; Verbircht derselben
keine / sondern machet die kundt vnd
ruchtbar/rühmet sie/pranger mit densel-
ben vber all/ vnd bey allen mit Gelegen-
heit